

Lernbereich 12.2: Mensch, du bist wer

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen die unantastbare Würde aus einem biblisch christlichen Menschenbild ...
- analysieren anhand einer ausgewählten Themenstellung, wie die Würde des Menschen infrage gestellt wird und skizzieren Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive.

Lernweg im Überblick			
Phase	Inhalt	Methode	Medien
Lernen vorbereiten und initiieren	<p>Anforderungssituation: Kevin, ein ehemaliger Klassenkamerad von Ihnen, hat sich im Jahr 2015 dem IS angeschlossen. Nun möchte er zurück nach Deutschland. Auf dem Schulhof diskutieren zwei Mitschüler von Ihnen, ob Kevin wieder nach Deutschland überführt werden soll. Sie stellen sich dazu.</p> <p>Austausch in Murmelgruppen</p>	<p>Anforderungssituation</p> <p>GA (3-er Gruppen)</p>	
Lernweg eröffnen und gestalten	<p>Arbeitsauftrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren Sie, welche Rolle Kevins Menschenwürde in dieser Situation spielt. • Begründen Sie, warum Kevin aus christlicher Sicht eine bleibende Menschenwürde hat. • Arbeiten Sie heraus, was der vorliegende Bibeltext (M1) über die Würde des Menschen aussagt. Formulieren Sie einen Satz mit eigenen Worten. <p>Bildung neuer Gruppen, in denen alle Bibelstellen vertreten sind.</p> <p>Arbeitsauftrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie Ihre Ergebnisse aus. • Formulieren Sie eine schriftliche Stellungnahme für die Wiedereinreise Kevins, in der Sie alle herausgearbeiteten Argumente einfließen lassen. 	<p>GA</p> <p>GA (neue 3-er Gruppen)</p>	M1
Orientierung geben und erhalten	Präsentation und Reflexion der Ergebnisse	Präsentationen UG	
Kompetenzen stärken und erweitern	<p>L: „Kevin war nachweislich an Gräueltaten des IS beteiligt.“ SuS erhalten das Diagramm „Straftheorien“ und M2.</p> <p>A: Erörtern Sie, wie ein christlicher Umgang mit dem Straftäter aussehen könnte.</p> <p>B: Erörtern Sie, welche Argumente es zum Umgang mit dem Straftäter geben könnte, wenn das christliche Menschenbild keine Rolle spielen würde.</p>	EA (Die eine Hälfte der Klasse erörtert Frage A, die andere Frage B)	M2 AB mit Diagramm „Straftheorien“ unter: https://bit.ly/2Zyt5tc
Lernen bilanzieren und reflektieren	Die SuS bearbeiten diese in Einzelarbeit und tauschen ihre Ergebnisse anschließend aus.	Kugellager	

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen die unantastbare Würde aus einem biblisch christlichen Menschenbild ...
- analysieren anhand einer ausgewählten Themenstellung, wie die Würde des Menschen infrage gestellt wird und skizzieren Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive.

Lernwegbeschreibung

Lernweg vorbereiten und initiieren

1. Unterrichtsstunde:

Anforderungssituation:

Kevin, ein ehemaliger Klassenkamerad von Ihnen, hat sich im Jahr 2015 dem IS angeschlossen. Nun möchte er zurück nach Deutschland. Auf dem Schulhof diskutieren zwei Mitschüler von Ihnen, ob Kevin wieder nach Deutschland überführt werden soll. Sie stellen sich dazu.

Alternative Anforderungssituation: „Wie weit darf die Polizei gehen?“ – Der Fall Jakob von Metzler/Beamte drohen mit Folter

(in: Kursbuch Religion – Berufliche Schulen, Verlag Calwer/Westermann, S. 108)

Murmelgruppen (3-er Gruppen, ca. 15 Min.):

Die SuS tauschen ihre spontanen Gedanken und Meinungen zum Problem aus (ca. 15 Min.).

Lernweg eröffnen und gestalten

Mit dem untenstehenden Arbeitsauftrag verbinden die SuS zunächst den Begriff der Würde mit der Anforderungssituation. Anschließend aktivieren sie ihr Vorwissen zum christlichen Würdebegriff und tauschen sich hierzu miteinander aus, zunächst ohne Materialien.

Arbeitsauftrag für die 3-er Gruppen (25 Min.):

1. Analysieren Sie, welche Rolle Kevins Menschenwürde in dieser Situation spielt.
2. Begründen Sie, warum Kevin aus christlicher Sicht eine bleibende Menschenwürde hat.

Jede Gruppe erhält nun einen Bibeltext mit Arbeitsauftrag (**M1**).

Arbeitsauftrag:

Arbeiten Sie heraus, was der vorliegende Bibeltext über die Würde des Menschen aussagt. Formulieren Sie einen Satz mit eigenen Worten.

Erwartungshorizont zu M1:

1. Mose 1:

Die Würde des Menschen liegt darin begründet, dass er nach dem Ebenbild Gottes geschaffen ist und von Gott als sehr gut bewertet wird.

Röm 3:

Alle Menschen sind gleich würdig vor Gott, weil sie alle allein aus seiner Gnade leben.

Joh 8:

Die Menschenwürde geht nicht verloren, wenn ein Mensch schuldig wird. Jesus schützt auch die Menschenwürde der Ehebrecherin.

2. Unterrichtsstunde:

Bildung neuer Dreiergruppen, in denen alle Bibelstellen vertreten sind.

Arbeitsauftrag (10 Min.):

- Tauschen Sie Ihre Ergebnisse aus.
- Formulieren Sie eine schriftliche Stellungnahme für die Wiedereinreise Kevins, in der Sie alle herausgearbeiteten Argumente einfließen lassen.

Orientierung geben und erhalten

Präsentation (ca. 10 Min.): Die Gruppen tragen ihre Stellungnahmen vor.

Kompetenzen stärken und erweitern

Lehrkraft präsentiert **neuen Impuls**:

„Kevin war nachweislich an Gräueltaten des IS beteiligt.“

Die Hälfte der Klasse bearbeitet **Arbeitsauftrag A**, die andere **Arbeitsauftrag B**. Anschließend tauschen die SuS ihre Argumente aus (30 Min.).

Arbeitsauftrag A:

Erörtern Sie, wie ein christlicher Umgang mit dem Straftäter aussehen könnte.

Arbeitsauftrag B:

Erörtern Sie, welche Argumente es zum Umgang mit dem Straftäter geben könnte, wenn das christliche Menschenbild keine Rolle spielen würde.

Erwartetes Ergebnis:

Gruppe A urteilt milder über den Straftäter als unser Strafrecht, Gruppe B härter. Daraus ergibt sich die Frage, inwiefern das christliche Menschenbild mit dem Strafrecht vereinbar ist.

3. Unterrichtsstunde:

Die Lehrkraft verteilt den SuS das **Diagramm „Straftheorien © Heribert Ostendorf“** (Download unter: <http://www.bpb.de/izpb/268220/vom-sinn-und-zweck-des-strafens?p=0>) und **M2**).

Erklärungen zu den einzelnen Straftheorien können bei Unklarheiten auch im Fließtext nachgelesen werden.

Erwartungshorizont zu M2:

Straftheorien	Vereinbar ja/nein?	Begründung
Absolute Straftheorie	n	Jesus hat die Schuld auf sich genommen.
Negative Generalprävention	j	Die Würde der anderen Menschen steht im Vordergrund.
Positive Generalprävention	n	Rachegelüste können bei Gott abgegeben werden.
Täter-Opfer-Ausgleich	Jein	
Negative Individualprävention	j	Die Würde der anderen Menschen steht im Vordergrund.
Positive Individualprävention	j	Die Hilfe für den Straftäter steht im Vordergrund.
Spezialprävention	j	Die Würde der anderen Menschen steht im Vordergrund.

Lernen bilanzieren und reflektieren

Die SuS bearbeiten diese in Einzelarbeit und tauschen ihre Ergebnisse anschließend mit der Kugellagermethode aus.

Gruppe 1:

Arbeiten Sie heraus, was der vorliegende Bibeltext über die Würde des Menschen aussagt. Formulieren Sie einen Satz mit eigenen Worten.

1. Mose 1:

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. 27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. 28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. 29 Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. 30 Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so. 31 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Gruppe 2:

Arbeiten Sie heraus, was der vorliegende Bibeltext über die Würde des Menschen aussagt. Formulieren Sie einen Satz mit eigenen Worten.

Römerbrief 3:

9 Was sagen wir denn nun? Haben wir einen Vorzug? Gar keinen. Denn wir haben soeben bewiesen, dass alle, Juden wie Griechen, unter der Sünde sind, 10 wie geschrieben steht: »Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.

21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.

Denn es ist hier kein Unterschied: 23 Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

Gruppe 3:

Arbeiten Sie heraus, was der vorliegende Bibeltext über die Würde des Menschen aussagt. Formulieren Sie einen Satz mit eigenen Worten.

Johannesevangelium 8 - Jesus und die Ehebrecherin:

2 Frühmorgens aber kam Jesus wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie. 3 Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte 4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 Mose hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, auf dass sie etwas hätten, ihn zu verklagen. Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie ihn nun beharrlich so fragten, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. 8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie das hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Da richtete Jesus sich auf und sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Prüfen Sie, ob die jeweiligen Straftheorien mit dem christlichen Menschenbild vereinbar sind und begründen Sie Ihre Meinung.

Straftheorien	vereinbar ja/nein?	Begründung
Absolute Straftheorie		
Negative Generalprävention		
Positive Generalprävention		
Täter-Opfer- Ausgleich		
Negative Individualprävention		
Positive Individualprävention		
Spezialprävention		